

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 13. Dez. 1930, nachm. 6 Uhr

Robert Schumann (1810—1856):

Fuge über BACH, op. 60, Nr. 1

Georg Schumann (geb. 1866):

Choralmotette: „Wie schön leucht' uns der Morgenstern“
Werk 71, Nr. 1

Wie schön leucht' uns der Morgenstern voll Gnad und Wahrheit vor dem Herrn, die süße Wurzel Jesse; du Sohn Davids aus Jakobs Stamm, mein König und mein Bräutigam, hast mir mein Herz besessen, lieblich, freundlich, schön und herrlich, groß und ehrlich, reich von Gaben, hoch und sehr prächtig erhaben.

Ei, meine Perl, du werthe Kron, Sohn Gottes und Marien Sohn, ein hochgeborener König. Du bist des Herzens schönste Blum, dein süßes Evangelium ist lauter Milch und Honig. Ei, mein Blümlein. Hosianna! Himmlisch Manna, das wir essen, deiner kann ich nicht vergessen.

Geuß sehr tief in mein Herz die Flamme deiner Liebe hinein. Ach möcht es sein, daß ich an deinem Leib ein lebend Gliedmaß bliebe. Nach dir wallt mir mein Gemüte, Gratoso coelirosa, bis es findet dich, des Liebe es entzündet.

Von Gott kommt mir ein Freudenschein. Nimm mich freundlich in dein' Arme, daß ich warme werd' von Gnaden.

Zwingt die Saiten in Chitara und laßt die süße Musica, ganz freudenreich erschallen. Daß ich möge mit Jesulein, dem wunder-schönen Bräut'gam mein, in steter Liebe wallen. Singet, springet, jubilieret, triumphieret, dankt dem Herrn. Wie bin ich doch so herzlich froh, daß mein Schatz ist das A und O, der Anfang und das Ende.

Danket dem Herrn! Groß ist der König der Ehren. Komm du schöne Freudenkrone, deiner wart ich mit Verlangen, deiner kann ich nicht vergessen. Amen.

Vorlesung, Gebet und Segen

Alte Weihnachtslieder:

„Nun sei willkommen, Herre Christ“ (11. Jahrh.)

Nun sei willkommen, Herre Christ, der du unser aller Herre bist. Nun sei willkommen, lieber Herre, hier auf Erden also schöne! Kyrie eleison.

Nun ist Gott geboren, unser aller Trost, der der Hölle Pforten mit seinem Kreuz aufstoßt. Die Mutter hat geheißten Maria, wie in allen Christenbüchern geschrieben steht. Kyrie eleison.

„Resonet in laudibus“ (14. Jahrh.)

Resonet in laudibus, cum jucundis plausibus. Sion cum fidelibus. Apparuit quem penit Maria. Sunt impleta, quae praedixit Gabriel. Eia.

Virgo Deum penit quem divina voluit clementia. Hodie apparuit in Israel. Ex Maria virgine est natus rex. Magnum nomen Domini Emmanuel, quod annuntiatum est per Gabriel.

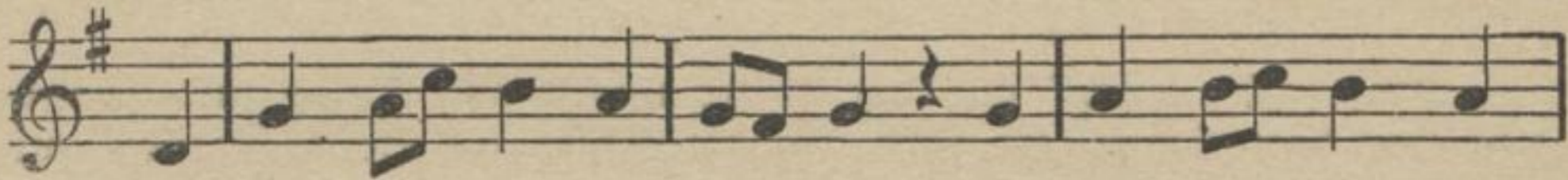
Zion töne von Loben wider, von fröhlichem Jubel, Zion samt seinen Getreuen. Er ist erschienen, den Maria geboren hat. In Erfüllung ging, was Gabriel verkündigt hat. Eia.

Eine Jungfrau hat uns den Herrn geboren, wie es Gottes Güte gewollt hat. Heute ist er erschienen in Israel. Von der Jungfrau Maria ist uns der König geboren worden. Groß ist der Name des Herrn, Emmanuel, der verkündet ward durch Gabriel.

Zu Bethlehem geboren (17. Jahrh.)

1. Zu Bethlehem geboren ist uns ein Kindelein,
Das hab' ich auserkoren, sein eigen will ich sein. Cia.
2. In seine Lieb' versenken, will ich mich ganz hinab,
Mein Lieb' will ich ihm schenken und alles, was ich hab. Cia.
3. O Kindelein, von Herzen will ich dich lieben sehr,
In Freuden und in Schmerzen, je länger mehr und mehr. Cia.

Gemeinde:



4. Laß mich nichts von dir schei = den, knüp = f zu, knüp = f zu das



Band der Lie = be zwi = schen bei = den; nimm hin mein Herz zum



Pfand, ei = a, ei = a, nimm hin mein Herz zum Pfand.

Heinrich Reimann (1850—1906):

Wiegenlied der Hirten an der Krippe zu Bethlehem

Schlaf wohl, du Himmelsknabe du, schlaf wohl, du süßes Kind,
Dich fächeln Engelein in Ruh' mit sanftem Himmelswind.
Wir armen Hirten singen dir ein herzig's Wiegenliedlein für:
Schlase, Himmelsöhnchen, schlase!

Maria hat mit Mutterlieb' dich leise zugedeckt,
Und Joseph hält den Hauch zurück, daß er dich nicht erweckt.
Die Schäflein, die im Stalle sind, verstummen vor dir, Himmelskind:
Schlase, Himmelsöhnchen, schlase!

Und wirst du groß, dann fließt dein Blut von Golgatha hinab,
An's Kreuz schlägt dich der Menschen Wut, dann legt man dich in's Grab
Hab' immer deine Äuglein zu, denn du bedarfst der süßen Ruh':
Schlase, Himmelsöhnchen, schlase.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl

Leitung: Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Adolf Müller):

1. Turmfuge („Quatricinia“, Nr. 2) v. Gottfried Reiche.
2. Es kommt ein Schiff geladen. Altes Adventslied.
3. Es blühen drei Rosen auf einem Zweig. Volksweise aus Schlesien.
4. Mit Ernst, o Menschenkinder. 1571.

Die Vesper am 20. Dezember fällt mit Rücksicht auf das an diesem Tage abends 8 Uhr zur Aufführung gelangende „Weihnachtsoratorium“, von Joh. Seb. Bach, aus.